



© WAMSLER ARCHITEKTEN

ZUSAMMENLEBEN

Weg vom Unbekannten in der großen Stadt, hin zum gemeinschaftlichen, ökologischen Zusammenleben. Die Vision eines genossenschaftlichen Ökodorfes teilen die Mitglieder der Initiative Öko.See.Dorf in Friedrichshafen. Die Idee kam zunächst von Markus Hener und Odette Lassonczyk, die sich fragten, wie sie im Alter weiterleben wollen. Klar wurde: Sie möchten etwas für die Gemeinschaft tun, etwas verändern. Heute ist die Initiative Öko.See.Dorf gereift, die Planung fortgeschritten. Das Dorf soll in Friedrichshafen für 90 bis 150 Menschen entstehen. „Wir wollen gemeinschaftlich in einem großen Dorf zusammenleben, gemeinsam mit Jung und Alt und mit verschiedenen Nationalitäten“, sagt Brigitte Ehry, Vorstandsmitglied des Vereins. Im Öko.See.Dorf will man nachhaltig, fair und mit Rücksicht auf die Erde leben – dazu sollen beispielsweise die geplante Plus-Energie-Siedlung, ein Permakultur-Garten oder ein Car-Sharing-Konzept beitragen. Damit das Projekt funktioniert, gibt es eine Voraussetzung: „Jedes Mitglied sollte sich aktiv einbringen“, so Brigitte Ehry. Heute hat der Verein 28 Mitglieder, es werden regelmäßig Infotreffen veranstaltet. Interessierte sind herzlich eingeladen.

ALTERNATIVE AUF DEM WASSER?

Gerade vor dem Hintergrund, dass Wohnen am Bodensee immer teurer wird, fragt man sich doch, wieso man wohntechnisch eigentlich nicht auf das Wasser ausweicht. Mit einer Fläche von 536 Quadratkilometern könnte man meinen, dass der Bodensee eine echte Alternative zum klassischen Wohnen darstellen könnte. Doch Hausboote auf dem Bodensee sind sowohl auf deutscher Seite als auch in der Schweiz und in Österreich nicht erlaubt. Geregelt ist das Verbot von Wohnbooten einheitlich nach der Bodensee-Schiffahrts-Ordnung für den gesamten See: Schon auf dem Papier nicht zugelassen sind demnach „Fahrzeuge, die nach ihrer Bau- oder Betriebsart oder nach ihrer Ausstattung überwiegend für Wohnzwecke bestimmt sind“. Das erstaunt, denn in Städten wie Amsterdam oder neuerdings auch Berlin gehören Wohnschiffe zum Stadtbild. Was gegen das Wohnen auf dem Bodensee spricht? Die Argumentation ist vielfältig: Die Bodenseeregion ist eine Urlaubsregion, Hausboote am Ufer könnten das Stadtbild beeinträchtigen. Auch ökonomische Argumente wie die Behinderung der Schifffahrt sind möglich. Da der Rhein auch ein wichtiger Verkehrsweg ist, bestehen diese Gründe wohl noch vorrangig vor dem Wohnraum.

- ▶ **Bau-Fritz GmbH & Co. KG** | www.baufritz.com
- ▶ **WAMSLER ARCHITEKTEN** | www.wamsler-architekten.de
- ▶ **Michelle und Felix Bucher** | www.concection.com
- ▶ **Tiny Houses Bodensee** | www.tiny-houses-bodensee.de
- ▶ **Förderverein Öko.See.Dorf Friedrichshafen e.V.** | www.oekoseedorf.net
- ▶ **Kaufmann Zimmerei und Tischlerei GmbH** | www.kaufmannzimmerei.at

WASSER IST UNSER ELEMENT

BÄDER VOM FACHMANN AUS EINER HAND

- || Sanitäre Anlagen
- || Badgestaltung & Renovierung
- || Badmöbel & Ausstattung
- || Duschtrennungen
- || Gas-Etagenheizung
- || Solaranlagen
- || Kundendienst



SANITÄR GERAY | Inhaber Bernd Geray | Macairestraße 11 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/55150 | Fax 07531/50803 | info@sanitaer-geray.de | www.sanitaer-geray.de

